

SCHLIEMANNSTADT NEUBUKOW

DER BÜRGERMEISTER

Am Markt 1

18233 Neubukow



Beteiligungsbericht

der Schliemannstadt Neubukow
für das Kalenderjahr 2021

Wohnungsverwaltungs GmbH Neubukow (WVN)
und
Stadtwerke Neubukow GmbH (SWN)

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort
2. Einführung
 - 2.1 Beteiligungsstruktur
3. Wohnungsverwaltungs GmbH (WVN)
4. Stadtwerke Neubukow GmbH (SWN)

1. Vorwort

Mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Transparenz und zur Erleichterung bei der kommunalen Haushaltswirtschaft nach der doppelten Buchführung (Doppik-Erleichterungsgesetz) vom 1. August 2019 wurden die Regelungen zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses bzw. zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes nach der Kommunalverfassung M-V neu gefasst.

Am 29. Juni 2021 beschloss die Stadtvertretung gem. § 176 KV M-V auf Empfehlung des Hauptausschusses den Verzicht auf die Erstellung eines Gesamtabchlusses gem. § 61 KV M-V.

Stattdessen ist erstmals für das Jahr 2019 ein Beteiligungsbericht gem. § 73 Abs. 3 der KV M-V erstellt worden.

Nach dem Wortlaut des genannten Paragraphen hat die Stadt zum Ende des Haushaltsjahres einen Bericht über die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen zu erstellen und diesen Bericht bis zum 30. September des Folgejahres der Stadtvertretung und der Rechtsaufsichtsbehörde vorzustellen.

Der Bericht hat insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Beteiligungsverhältnisse, die wirtschaftliche Lage und Entwicklung, die Kapitalzuführungen und Entnahmen durch die Stadt und Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaften zu enthalten.

Die Schliemannstadt Neubukow erfüllt einen Teil ihrer vielfältigen Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge durch Unternehmen in Privatrechtsform.

Sie übernehmen gesellschaftliche Verantwortung und sorgen für die Erfüllung grundlegender Bedürfnisse nach Wohnraum sowie der Versorgung mit Fernwärme.

Zudem sind sie als Arbeitgeber und Investoren ein bedeutender Wirtschaftsfaktor.

Der Beteiligungsbericht wendet sich in erster Linie an die Stadtvertreter sowie an interessierte Bürgerinnen und Bürger der Schliemannstadt Neubukow. Damit erhalten sie Auskunft über das Vermögen und die Ertragslage der kommunalen Gesellschaften, an der die Stadt mittelbar oder unmittelbar beteiligt ist.

Mit der Vorlage des Berichts kommt die Schliemannstadt Neubukow ihrer Verpflichtung zur jährlichen Information der Stadtvertreter und der interessierten Bürgerinnen und Bürger über ihre Beteiligung an Unternehmen nach.

Anregungen zur künftigen Gestaltung des Beteiligungsberichtes nehmen wir gern entgegen.

Besonderer Dank gilt dem Geschäftsführer, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den zuständigen Gremien der städtischen Beteiligungen für ihre engagierte Tätigkeit und wünsche uns allen gutes Gelingen bei der weiteren Erfüllung der anspruchsvollen Aufgaben, die vor uns stehen.

Der Beteiligungsbericht wird zur Einsichtnahme für jeden interessierten im Internet unter www.nebukow.de im Bereich Öffentliche Bekanntmachungen zur Verfügung gestellt.

Neubukow, im November 2022


Roland Dethloff
Bürgermeister

2. Einführung

Beteiligungsstruktur Dezember 2021

Schliemannstadt Neubukow	
↙	↘
Wohnungsverwaltungs GmbH Neubukow (WVN)	Stadtwerke Neubukow GmbH (SWN)
↓	↓
6.210,2 T€ Eigenkapital 100% Beteiligung	1.094,9 T€ Eigenkapital 100% Beteiligung

Bei beiden Gesellschaften handelt es sich um Unternehmen in privater Rechtsform, deren alleiniger Gesellschafter die Schliemannstadt Neubukow ist.

Eigenbetriebe oder Anstalten des öffentlichen Rechts existieren im Berichtsjahr nicht.

Im Folgenden schließen sich die Einzeldarstellungen der jeweiligen Unternehmen an. Die Darstellung erfolgt nach einer einheitlichen, inhaltlichen Gliederung gemäß den Bestimmungen des § 73 Abs. 3 KV M-V.

3. Wohnungsverwaltungs GmbH Neubukow (WVN)

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Schliemannstadt Neubukow ist alleinige Gesellschafterin der WVN.

Gründung:	22.02.1996
Gesellschaftervertrag:	gültig in der Fassung vom 22.02.1996, zuletzt geändert durch Beschluss vom 26.05.2020
Stammkapital:	2.958.024,00 €
Handelsregister:	HRB Nr. 6696 beim Amtsgericht Rostock

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweck der WVN ist vorrangig die Versorgung der Bevölkerung der Schliemannstadt Neubukow mit Wohnraum im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Gegenstand der WVN ist gem. § 3 des Gesellschaftervertrages:

Die Betätigung auf dem Gebiet der Bau- und Wohnungswirtschaft für die Schliemannstadt Neubukow und der Ortsteile, die Verwaltung von privaten Wohnungseinheiten und Gewerbe sowie des sonstigen Wohnungsbestandes mit dem Ziel einer angemessenen Versorgung der Neubukower Bürgerinnen und Bürger mit Wohnraum in guter Wohnqualität zu bezahlbaren und preisstabilen Mieten auch für Menschen, die sich mit eigener Kraft auf dem Wohnungsmarkt nicht behaupten können.

Zum 31.12.2021 setzte sich der Bestand an bewirtschafteten Einheiten wie folgt zusammen:

Wohnungen:	449
Gewerbeobjekt:	2 davon 1 – Zugang zum 13.04.2021 Fritz-Reuter-Ring 31; leerstehend)
Garagen:	48
Stellplätze:	38

Der Wohnungsleerstand belief sich zum 31.12.2021 auf 16 Wohneinheiten. Das entspricht einer Quote von 3,6 % und ist somit um 2,0 %-Punkte gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Das Geschäftsjahr 2021 ist für die WVN auf dem Niveau des Vorjahres verlaufen. Die Umsatzerlöse erhöhten sich leicht im Vergleich zum Vorjahr um ca. 20 T€ und betragen 2.039,2 T€.

Das Rohergebnis der Gesellschaft stellt sich im Geschäftsjahr auf 798,4 T€ ein. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich somit das Rohergebnis bei einer leichten Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge um 1,8 T€ und einer Erhöhung der Aufwendungen der Hausbewirtschaftung um 164,7 T€, im Ergebnis um 114,4 T€ verringert.

Der von der Gesellschaft im Geschäftsjahr erzielte Jahresüberschuss in Höhe von 133,4 T€ hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,6 T€ erhöht.

Wirtschaftliche Lage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt 9.454,2 T€ und ist gegenüber dem Vorjahr um 310,7 T€ gestiegen. Wesentlich ist diese Entwicklung durch die getätigten Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen sowie durch die Veränderungen der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen und flüssigen Mittel bestimmt. Die planmäßigen Abschreibungen im Geschäftsjahr betragen 258,2 T€ (Vorjahr 253,7 T€).

Auf der Passivseite war für das Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr eine weitere Rückläufigkeit der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 2.111,5 (Vorjahr 2.302,3 T€) zu verzeichnen. Die planmäßigen Tilgungen betragen somit im Geschäftsjahr 2021 340,7 T€. Die Rückstellungen betragen 75,9 T€ (Vorjahr 74,0 T€) und blieben somit auf Vorjahresniveau. Die Veränderung der sonstigen Rückstellungen ist hauptsächlich durch die Zuführung bei der Urlaubsnichtanspruchnahme und den Rechtsanwaltskosten geprägt.

Der zahlungswirksame Finanzmittelbestand der Gesellschaft erhöhte sich zum Vorjahr um 107 T€ und beträgt zum Stichtag 387 T€. Die Liquidität der WVN war stets gegeben.

Die Kapitalstruktur hat sich weiterhin verbessert. Die Eigenkapitalquote belief sich im betrachteten Geschäftsjahr auf 65,7 Prozent und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,2 %-Punkte erhöht. Die Eigenkapitalausstattung kann als gut bezeichnet werden.

In Abstimmung mit dem Aufsichtsrat hält die WVN unverändert Finanzanlagen in Form von DEKA-NACHHALTIGKEIT KOMMUNAL Investmentfonds.

Das Unternehmen beschäftigte im Geschäftsjahr acht Mitarbeiter, davon zwei Vollzeitbeschäftigten, drei Teilzeitbeschäftigte und drei geringfügig Beschäftigte, welche durch ihr hohes Engagement die anstehenden Aufgaben stets sicherstellten.

Die Kennzahl WOHN-/GEWERBEEINHEITEN je kaufmännischen Angestellten der Gesellschaft beträgt unverändert 148. Die Kennzahl entspricht der Unternehmensgröße, die zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes erforderlich ist.

Zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken

Entwicklung:

Wesentlichen Änderungen der grundsätzlichen Geschäftspolitik sind nicht zu erwarten. Zielstellung ist dabei die Stabilisierung und weitere Verbesserung der Ertragslage. Die Gesellschaft wird Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage konsequent durchsetzen. Entscheidend hierfür ist die Gewährleistung einer guten Vermietbarkeit, die Reduzierung von Wohnungsleerständen sowie ein kontinuierlicher Abbau der Mietrückstände. Eine gute Vermietbarkeit ist nur im vollsanierten, modern gestalteten Wohnraum und einem gepflegten attraktiven Umfeld gegeben.

Nutzungsgebührenanstiege erfolgen durch Erhebung von Modernisierungsumlagen und durch Anwendung der Zielmieten bei der Neuvermietung von saniertem Wohnraum.

Risikobericht:

Aufgrund der gegenwärtigen Verbreitung des Coronavirus wurden und werden zeitnah präventiv angepasste Maßnahmen ergriffen, um die Arbeitsfähigkeit nach innen und außen der WVN weiterhin absichern zu können. Im Berichtszeitraum kam es zu einer längerfristigen Corona-Erkrankung innerhalb der Belegschaft (Verwaltung).

Des Weiteren hat die WVN im Berichtszeitraum die Arbeitsunfähigkeit von zwei weiteren Teilzeitbeschäftigten bei andauernder Erkrankung im Verwaltungsbereich zu kompensieren.

Entsprechende bedingt mögliche organisatorische Maßnahmen zur teilweisen Absicherung des kaufmännischen Bereichs wurden umgesetzt. Neben dem Einsatz externer Unterstützungskräfte sind auch entsprechende Stellenausschreibungen zur krankheitsbedingten Vertretung erfolgt.

Erste geschäftliche Auswirkungen durch die eingetretene Pandemie sind bei der Verfügbarkeit von Dienstleistern sowie Verzögerungen bei den Materiallieferungen erkennbar, verbunden mit Kostensteigerungen und der Verzögerung von geplanten Einnahmen. Darüber hinaus ist je nach weiterer Entwicklung der pandemischen Rahmenbedingungen mit einem möglichen Anstieg von Mietausfällen zu rechnen. Ein durch Corona bedingtes erhöhtes Risiko eines möglichen Forderungsverlustes aus Vermietung ist derzeit noch nicht erkennbar.

Für die WVN bestehen derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken; allerdings stehen die steigenden Anforderungen an das Wohnen im Konflikt zu den niedrigen Einkommensverhältnissen anzutreffender Bevölkerungsgruppen.

Auch der von Russland in der Ukraine geführte Krieg wird voraussichtlich zu deutlichen Einschnitten für die Wirtschaft und der Gesellschaft führen. Von einer Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Lage ist daher auszugehen.

Geschäftliche Beziehungen zu Aufsichtsratsmitgliedern bestanden nicht. Von allen Aufsichtsratsmitgliedern wurden entsprechende Erklärungen eingeholt und dem Abschlussprüfer zur Kenntnis vorgelegt.

Prognosebericht

Die Entwicklung der WVN für die kommenden Jahre wird als positiv beurteilt. Die Gesellschaft geht davon aus, dass die Nachfrage nach Wohnraum auf einem stabilen Niveau bleibt.

Für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft wird von einer positiven Ertragslage ausgegangen.

Kapitalzuführungen und Entnahmen durch die Stadt Neubukow

Im Berichtsjahr erfolgten keine Kapitalzuführungen von der Stadt Neubukow.

Kapitalentnahmen an die Stadt Neubukow erfolgten in Form einer Gewinnausschüttung in Höhe von 50 T€.

Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und der Geschäftsführer.

Die Schliemannstadt Neubukow ist alleinige Gesellschafterin der WVN.

Der Aufsichtsrat (§ 285 Nr. 10 HGB) setzt sich aus den folgenden fünf Mitgliedern zusammen:

Olaf Petereit	Vorsitzender	Bauingenieur
Sabine Frommholz	stellv. Vorsitzende	Pensionärin
Bernd Fromm	Mitglied	Pensionär
Anna Bleck	Mitglied	Immobilienfachwirtin
Alexander Winter	Mitglied	Kfz- Mechatroniker

Geschäftsführer ist Herr André Geisendorf. Er vertritt die Gesellschaft alleine und ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Prokura ist nicht erteilt.

Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses der WVN

Die o. g. Ausführungen sind aus dem Jahresabschluss 2021 der WVN entnommen.

Dieser wurde von der unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Domus Berlin und vom Aufsichtsrat geprüft.

Es wurde festgestellt, dass der Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2021 vermittelt.

Der Jahresabschluss 2021 der WVN und die Entlastung des Geschäftsführers wurden in der Gesellschafterversammlung am 12.09.2022 festgestellt.

4. Stadtwerke Neubukow GmbH (SWN)

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Schliemannstadt Neubukow ist alleinige Gesellschafterin der SWN.

Gründung:	18.12.1991
Gesellschaftervertrag:	gültig in der Fassung vom 18.12.1991, zuletzt geändert durch Beschluss vom 20.07.2020
Stammkapital:	383.500,00 €
Handelsregister:	HRB Nr. 2962

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die Versorgung von Teilen der Schliemannstadt Neubukow mit Fernwärme und die Stromproduktion durch Kraft-Wärme-Kopplung.

Im Geschäftsjahr 2021 waren ohne die Geschäftsführung ein kaufmännischer und zwei technische Arbeitnehmer tätig.

Wirtschaftliche Lage

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr als zuverlässiges Versorgungsunternehmen und Dienstleistungsunternehmen tätig. Das Unternehmen arbeitet in der Sparte Wärmeerzeugung sowie Energieerzeugung. Eine wichtige Aktivität der Erzeugung ist dabei der Betrieb von effizienten und CO₂-armen Kraft-Wärme-Kopplungsanlage (Energieerzeugung).

Die wirtschaftliche Stabilität setzt sich mit dem realisierten Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 in Höhe von 71,2 T€ (Vorjahr 82,5 T€) nach Steuern weiterhin fort. Gerade unter Beachtung des ungeplanten vierwöchigen Erlösausfalls des Biogas-BHKW mit resultierender Ertüchtigungsmaßnahme, realisiertem Netzausbau der Wismarschen Straße und weiterführenden Optimierungen in den Betriebsabläufen der Wärmeversorgungsanlagen konnte die positive Entwicklung weiter gefestigt werden.

So erhöhten sich die Umsatzerlöse bei einer leichten witterungsbedingten Absatzsteigerung und erhöhtem Materialeinkauf vorwiegend aus den nicht steuerbaren Innenumsätzen (Einspeisungsvergütung EEG-BHKW / EEG-Direktvermarktung) und den Erträgen aus Auflösung von Rückstellungen. Unter Beachtung der klimatischen Bedingungen und den moderaten Anschlusszuwächsen im Netzgebiet lag der Absatz der Fernwärme in Höhe von 12.931 MWh über dem Vorjahresniveau (Vorjahr 11.599 MWh).

Die Umsatzerlöse für Fernwärmelieferungen erhöhten sich für den betrachteten Zeitraum gegenüber dem Vorjahr um 113,2 T€ auf 1.342,9 T€ (Vorjahr 1.229,7 T€).

Der Materialaufwand des Geschäftsjahres 2021 hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 176,9 T€ erhöht und belief sich insgesamt auf 1.435,6 T€ (Vorjahr 1.258,7 T€). Diese Steigerung ist im Wesentlichen den erhöhten Einkaufsmengen und der damit verbundenen gestiegenen Bepreisung von CO₂ aus dem BEHG und der Reparaturleistung des Biogas-BHKW zuzurechnen. Die Bezugskosten für das eingesetzte Erdgas waren durch den gebundenen Erdgasliefervertrag gegenüber dem Vorjahr gleichbleibend.

Die Personalkosten des betrachteten Wirtschaftsjahres sind auf Vorjahresniveau und bilden die unterjährige Tarifsteigerung ab.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt 1.560,9 T€ und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 109,8 T€ vermindert.

Das langfristig gebundene Vermögen erhöhte sich erstmals moderat, da die Abschreibungen (167,2 T€) geringer ausfielen als die Investitionen (182,7 T€).

Das kurzfristige gebundene Vermögen (572,8 T€) verringerte sich gegenüber dem Vorjahr 125,3 T€.

Das Anlagevermögen wird vollständig durch Eigenkapital sowie mittel- und langfristiges Fremdkapital finanziert.

Die flüssigen Mittel der Gesellschaft verminderten sich im Vergleich zum Vorjahr um 207,5 T€, da die realisierten Investitionen komplett aus dem Eigenkapital der Gesellschaft finanziert wurden. Der Bestand an liquiden Mitteln betrug zum 31.12.2021 325,7 T€.

Die Gesellschaft verfügt über eine Kreditlinie in Höhe von 100 T€ zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsengpässe, die im betrachteten Zeitraum nicht in Anspruch genommen wurde.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen per 31.12.2021 nicht.

Zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken

Entwicklung:

Wesentliche Änderungen der grundsätzlichen Geschäftspolitik sind nicht geplant. Zielstellung für die kommenden Jahre ist die Stabilisierung und weitere Verbesserung der Ertragslage.

Die im Wärmesektor forcierte Dekarbonisierung macht die Einbeziehung weiterer regenerativer Energiequellen für den Standort unumgänglich. Seit Mai 2014 wird bereits am Standort Neubukow Fernwärme und Strom durch den Einsatz regenerativer Energie erzeugt. Mit dieser Versorgungsvariante hatte sich eine Stabilisierung der Ertragslage eingestellt.

Für die Zukunft wird von einer wachsenden Netzverdichtung mit moderatem Zugewinn von Wärmekunden für die kommenden Wirtschaftsjahre ausgegangen. Im Jahr 2021 sind zwei weitere Wärmeobjekte an das bestehende Fernwärmenetz der Stadtwerke GmbH angeschlossen worden.

Risikobericht:

Risiken bezüglich des Absatzes von Fernwärme bestehen im Witterungsverlauf und dem Abnahmeverhalten der Fernwärmekunden im Netzgebiet sowie bei Änderungen der gesetzgeberischen Rahmenbedingungen. Besonderes Augenmerk gilt dabei den stufenweisen Änderungen durch das Gesetz über einen nationalen Zertifikatshandel für Brennstoffemissionen (BEHG) und der daraus für die Folgejahre resultierenden Mehrbelastungen aus der Bepreisung von CO₂.

Entsprechende Ersatzmaßnahmen zur Stabilisierung des Fernwärmepreises werden betrachtet. Rechtliche Rahmensetzungen, die vorgenommen oder unterlassen werden, sind entscheidend für den weiteren Erfolg bestehender Geschäftsmodelle und für die Umsetzung möglicher meiner Geschäftsmodelle.

Die hohe Unsicherheit, die sich daraus ergibt, ist insbesondere dort hinderlich, wo langfristige Investitionsentscheidungen getroffen werden müssen. Solange von einem wirksamen Vertrauensschutz ausgegangen werden kann, ergibt sich für die Investitionen keine Probleme.

Geschäftliche Beziehungen zu Aufsichtsratsmitgliedern bestanden nicht. Von allen Aufsichtsratsmitgliedern wurde eine entsprechende Erklärung zum Vorhandensein von geschäftlichen Beziehungen eingeholt und dem Abschlussprüfer zur Kenntnis vorgelegt.

Derivative Finanzinstrumente wurden nicht eingesetzt.

Die Gesamtbeurteilung der gegenwärtigen Risikosituation hat ergeben, dass es keine Anhaltspunkte für Risiken gibt, die den Fortbestand des Unternehmens im Berichtszeitraum gefährdet haben.

Die Gesellschaft verfügt über ein effizientes Mahnwesen. Es besteht des Weiteren eine Kooperation mit einem regionalen Inkassounternehmen, um übernommene und entstandene Forderungen aus Lieferungen betreiben zu können. Bei wesentlichen Veränderungen werden unverzüglich Gegenmaßnahmen eingeleitet und der Aufsichtsrat informiert.

Wesentliche Einflussfaktoren auf den Geschäftserfolg stellen Witterungseinflüsse, Marktpreisentwicklungen, gesetzliche Vorgaben und technische Risiken bei der Wärme- und Stromerzeugung, sowie in der Versorgung (Schäden, fehlerhafte Anlagenkomponenten) dar. Mit dem im November 2020 abgeschlossenen Erdgasliefervertrag inkl. einer Flexregelung der Liefermengen und einer Laufzeit vom 01.01.2021 bis 31.12.2022 konnte ein Arbeitspreis als Festpreis vertraglich gebunden werden. Bereits seit Oktober 2021 ist der Energiemarkt von drastisch steigenden Energiekosten bestimmt. Die Unternehmensführung beobachtet die laufenden Risiken und entwickelt Strategien zur Risikobegrenzung. Grundsätzlich ist auf derzeitiger Sicht mit drastisch höheren Gasbezugspreisen des Lieferjahres 2023 bei bestehender Beschaffungsunsicherheit zu rechnen. Als Gegenmaßnahme wird dann eine deutliche Anpassung der allgemeinen Tarifpreise (Arbeitspreis) für Fernwärme unumgänglich. Im Ergebnis wird mit einem erhöhten Ausfallrisiko zu rechnen sein.

Die Gesamtbeurteilung der gegenwärtigen Risikosituation hat ergeben, dass es keine Anhaltspunkte für Risiken gab oder gibt, die den Fortbestand des Unternehmens im Berichtszeitraum gefährdet haben oder über diesen hinaus gefährden könnten.

Prognosebericht:

Die mit der Energiewende verbundene politische Zielsetzung einer weitgehenden Dekarbonisierung in alle Sektoren, wird auch in dem Wärmesektor zu tiefgreifenden Veränderungen führen. So stellt sich grundsätzlich die Frage nach der Zukunftsfähigkeit des Erdgases.

Des Weiteren muss betrachtet werden, ob und aus welchen Quellen der zukünftige klimaneutrale Energieeinsatz ausreichend gedeckt werden kann. Nach derzeitiger Einschätzung sind mit diesem Systemwechsel Chancen und Risiken verbunden, die aktuell nur sehr schwer zu bewerten sind.

Die Entwicklung des Unternehmens für die Folgejahre wird weiterhin positiv beurteilt. Die Stabilisierung der Ertragslage ist durch den Betrieb der KWK-Anlage auf der Basis regenerativer Energien und der damit gesetzlich garantierten Stromvergütung gesichert. Entsprechende Ersatzmaßnahmen zur weiteren Erhöhung des regenerativen Wärmeanteils werden kontinuierlich betrachtet und bei nachgewiesener Wirtschaftlichkeit umgesetzt.

Kapitalzuführungen und Entnahmen durch die Stadt Neubukow

Im Berichtsjahr erfolgten keine Kapitalzuführungen von der Schliemannstadt Neubukow.

Kapitalentnahmen durch die Stadt Neubukow wurden in Form einer Gewinnausschüttung in Höhe von 30 T€ getätigt.

Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und der Geschäftsführer.

Die Schliemannstadt Neubukow ist alleinige Gesellschafterin der SWN.

Der Aufsichtsrat (§ 285 Nr. 10 HGB) setzt sich aus den folgenden fünf Mitgliedern zusammen:

Marko Leprich	Vorsitzender	Elektrotechnikingenieur
Raik Wollenberg	stellv. Vorsitzender	Detailkonstrukteur
Karin Zekert	Mitglied	Agraringenieurin
Anna Bleck	Mitglied	Immobilienfachwirtin
Anja Boldt	Mitglied	Reservistin der Bundeswehr

Geschäftsführer ist Herr André Geisendorf. Er vertritt die Gesellschaft alleine und ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Prokura ist nicht erteilt.

Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses der Stadtwerke Neubukow GmbH

Die o. g. Ausführungen sind aus dem Jahresabschluss 2021 der Gesellschaft entnommen.

Dieser wurde von der unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Domus Berlin und vom Aufsichtsrat geprüft.

Es wurde festgestellt, dass der Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögen- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2021 vermittelt.

Der Jahresabschluss 2021 der SWN und die Entlastung des Geschäftsführers wurden in der Gesellschafterversammlung am 31.08.2022 festgestellt.